

Zeitschrift: Zürcher Illustrierte
Band: 9 (1933)
Heft: 13

Artikel: Eine Frau - eine Zigarre
Autor: Munkacsi, Martin
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-752246>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 10.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Eine Frau — eine Zigarre

TEXT UND AUFNAHMEN VON MARTIN MUNKACSI

Die Turmuhr von Asuncion schlägt zwölf, das schöne indianische Mädchen aus dem Stamm der Guarani legt das noch seifenschäumende Matrosenhemd hin, das sie am Ufer des Rio Paraguay gewaschen hat, und streckt sich im Gras aus.

Es ist Mittag...

Die vierziggrädige Wärme lähmt ihre Glieder, sie streicht mit müder Hand über ihr bronzefarbenes Antlitz.

Sie schläft ein.

Eine Weile später erwacht sie, richtet sich mit bleiern Bewegungen auf, wischt sich den Schlaf aus den Augen, zieht aus dem Brustausschnitt ein kleines Paket hervor, lächelt, und schon steckt eine riesige Zigarre zwischen ihren Zähnen. Wie sie die Zigarre anblickt, in Brand setzt, den ersten Zug tief einzieht, wie sie den Rauch auf die Zigarre bläst: mit Sachverständnis, Genuß, mit gedehnter Wollust — das ist eine Studie.